



rüffer & rub

Sachbücher zu Fragen,
die Antworten verdienen



© Felix Ghezzi

Erika Ziltener, 1955, Historikerin und Pflegefachfrau, war 2002-2020 Leiterin der Patientenstelle Zürich und ist seit 2001 Präsidentin des Dachverbandes Schweizerischer Patientenstellen. Sie gehörte 1998-2015 dem Zürcher Kantonsrat an, ist Mitglied der kantonalen Ethikkommission Zürich und arbeitet in verschiedenen kantonalen und nationalen Gremien. Seit 2019 präsidiert sie die Schweizerische Gesellschaft für Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen.



© Julia Hintermüller

Ruedi Spöndlin, 1953, Journalist und Jurist (lic.iur.), war 1985-2011 Redaktor der Zeitschrift »Soziale Medizin«. Daneben langjährige Unterrichtstätigkeit in verschiedenen Bereichen des Gesundheitswesens sowie regelmäßige Mitarbeit in Gremien und Publikationen in der Gesundheitspolitik.

- **Wie können ärztliche Behandlungsfehler verhindert werden?**
- **Wie kommen geschädigte Patient:innen zu ihrem Recht?**

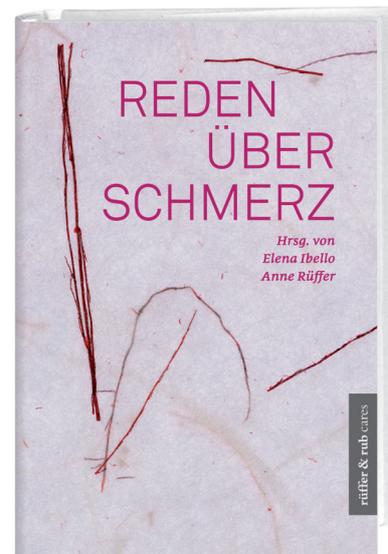
Weitere Bücher aus der Reihe rüffer&rub cares:



Tanja Krones, Monika Obrist (Hg.) | Wie ich behandelt werden will - Advance Care Planning | 224 S. | Broschur | CHF 19.80 | EUR 18.00



ISBN 978-3-906304-62-5



Elena Ibello, Anne Rüffer (Hg.) | Reden über Schmerz | 144 S. | Broschur | CHF 19.80 | EUR 18.00



ISBN 978-3-906304-22-9

Erika Ziltener, Ruedi Spöndlin | Zwischen Sorge, Hoffnung und Vertrauen – »Lernen aus Fehlern« für mehr Sicherheit im Gesundheitswesen | ca. 224 S. | Hardcover | CHF 30.00 | EUR 27.00 | Erscheint im April 2023



ISBN 978-3-907351-17-8

Die Autorin und der Autor stehen für Lesungen und Interviews zur Verfügung.

Für aufgeklärte Patient:innen und Entscheidungsfindung auf Augenhöhe

Wer sich in ein Spital begibt, darf erwarten, dass die medizinische Behandlung sicher und in hoher Qualität erfolgt. Doch längst nicht immer ist die gewünschte Sicherheit gewährleistet. Gemäß internationalen Studien sind allein in Spitälern gegen 12 Prozent aller Patient:innen von einem unerwünschten Ereignis betroffen. Fehler passieren, das lässt sich nicht verhindern. Aber sie lassen sich deutlich minimieren, wenn aus ihnen gelernt wird.

Das Buch zeigt Verbesserungspotenzial und -vorschläge auf. Es schildert dazu Geschichten von Patient:innen aus der Herzchirurgie des UniversitätsSpitals Zürich (USZ). Nicht etwa, weil nur dort Fehler vorkämen. Solche ereignen sich überall, sowohl in Spitälern als auch im ambulan-

ten Bereich. Sondern weil sich die Co-Autorin Erika Ziltener als Patientenrechtlerin intensiv mit diesen Einzelschicksalen beschäftigt hat.

Es besteht dringender Handlungsbedarf in Bezug auf die Sicherheit und die Gefährdung der Patient:innen. Whistleblowing soll geschützt und das Melden von Fehlern gefördert, aber auch verbindlich geregelt werden. In letzter Zeit sind – sowohl in Bezug auf den Luftverkehr als auch auf das Gesundheitswesen – einige Gerichtsurteile ergangen, die die Diskussion über straffreie Meldungen von kritischen Ereignissen und Fehlern in Fachkreisen neu entfacht hat.

Das Zielpublikum des Buches sind Patient:innen, Angehörige, Fachleute und Behörden des Gesundheitswesens, aber auch Ju-

rist:innen, Politiker:innen und Ethiker:innen, die alle zur Sicherheitskultur beitragen können. Einer Sicherheitskultur, die sowohl den Patient:innen wie dem Gesundheitspersonal zugutekommt. Speziell soll es auch die (potenziellen) Patient:innen unterstützen, damit sie mit den Fachpersonen selbstbewusst und auf Augenhöhe in Kontakt treten können.



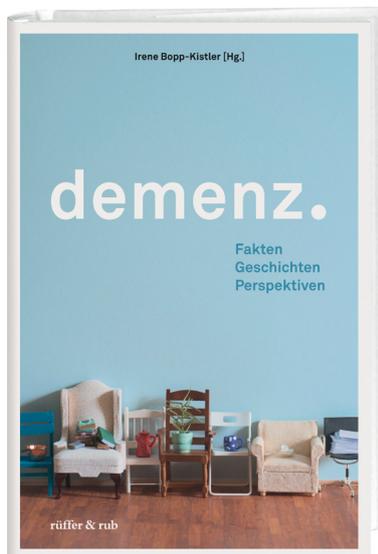


© Felix Ghezzi

- Die klassische Medizin öffnen für alternative Therapien
- Mit erfolgreichen Beispielen aus der Praxis

Urs Weilenmann, Dr. med. dent., 1958, in Zürich geboren, ist Facharzt für allgemeine und ganzheitliche Zahnmedizin. Er ist Präsident der schweizerischen Gesellschaft für ganzheitliche Zahnmedizin SGZM und der Stiftung biophysikalische Medizin, in der Hochschuldozent:innen mit Praktiker:innen zusammenarbeiten. Seine Ausbildung um-

fasst Chirurgie und Militär-Anästhesie, zwei Jahre in der Äskulaplinik Brunnen, zahlreiche Diplome von Akupunktur bis Gebirgsmedizin. Es erschienen mehrere Publikationen in Fachzeitschriften.



Irene Bopp-Kistler (Hg.) | demenz. - Fakten, Geschichten, Perspektiven | 448 S. | Broschur | CHF 36.00 | EUR 34.00 | Auch als E-Book erhältlich



ISBN 978-3-907351-12-3



Corina Caduff (Hg.) | Ein letztes Buch - Autorinnen und Autoren schreiben über ihr Sterben | 288 S. | Hardcover | CHF 35.00 | EUR 32.00



ISBN 978-3-907351-10-9



Ulrike Bingel, Manfred Schedlowski (Hg.), Helga Kessler | Placebo 2.0 - Die Macht der Erwartung | 304 S. | Hardcover | CHF 38.00 | EUR 33.50



ISBN 978-3-906304-40-3

Urs Weilenmann | Medizin neu gedacht –
Argumente für eine zukunftsorientierte
Therapiekultur | ca. 280 S. | Hardcover
CHF 36.00 | EUR 36.00 | Erscheint Anfang
Mai 2023



ISBN 978-3-907351-16-1

Der Autor steht für Lesungen
und Interviews zur Verfügung.



Dieses Buch ist eine Einführung in ein erweitertes Verständnis von Wissenschaft in der Medizin. Es zeigt auf, warum Therapien der Homöopathie, Akupunktur, Bioresonanz und anderen Disziplinen trotz Publikationen und gut dokumentierten Erfolgen vom medizinischen Establishment mit Gründen abgelehnt werden, die an religiöse Glaubenssätze erinnern. Es ist offensichtlich, dass es neben der Schulmedizin bei vielen Krankheiten sinnvollere Behandlungen gibt, die aber ein erweitertes Verständnis von Naturwissenschaft erfordern.

Das Interesse des Autors an chronischen Krankheiten wurde geweckt, als er 1989 Assistent an der zahnchirurgischen Poliklinik war. Die Therapien bei diesen Schmerz-, Funktions-, Schleimhaut- und Tumorentpatient:innen

bestand neben Chirurgie vor allem aus Verschreibung von Kortison, Schmerzmitteln, Antidepressiva und ähnlichen Substanzen mit ihren potentiellen Nebenwirkungen. Das war höchst unbefriedigend und hat sich bis heute kaum geändert.

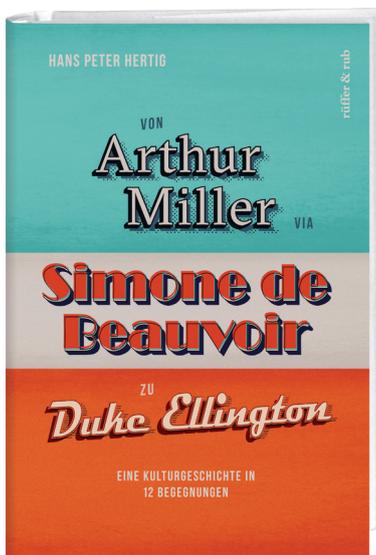
Urs Weilenmann ist der Überzeugte, dass die Erfahrungen von Privatpraktiker:innen in den laufenden Medizindiskussionen zu kurz kommen. Gemäß heutigem Wissenschaftsverständnis zählen vor allem Resultate von großen Studien, in denen man zwei bis drei Faktoren in einen statistischen Zusammenhang bringt. Hinweise auf erfolgreiche Therapien in Einzelpraxen werden dabei jedoch oft ignoriert. Dies ist problematisch und kann zu Fehleinschätzungen führen. Es gibt Privatpraktiker:innen, die

dank jahrelanger breiter Ausbildung in Schul- und Komplementärmedizin eigene erfolgreiche Therapiekonzepte entwickeln konnten, wie sie an Universitäten nicht möglich sind. Auch dieses Wissen sollte gefördert werden. Erfahrungen mit der staatlichen Ethikkommission zeigen aber, dass dies scheinbar unerwünscht ist. Die Wissenschaftsgeschichte lehrt jedoch, dass das Festhalten an lieb gewonnenen Denkmustern immer problematisch war und ist.



© Felix Ghezzi

Hans Peter Hertig, 1945, ist emeritierter Professor für Kulturwissenschaften an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Lausanne EPFL. Neben seiner wissenschaftlichen Karriere an Universitäten im In- und Ausland arbeitete er als Wissenschaftsrat an den Schweizerischen Botschaften in Washington und Brüssel. Von 1993-2005 war Hertig Direktor des Schweizerischen Nationalfonds. Zwischen 2006 und 2008 etablierte er das Schweizer Haus für Wissenschaft und Kultur swissnex in Schanghai. Hans Peter Hertig lebt in Bern.



Hans Peter Hertig | Von Arthur Miller via Simone de Beauvoir zu Duke Ellington - Eine Kulturgeschichte in 12 Begegnungen
296 S. | Hardcover | CHF 34.00 | EUR 30.00



ISBN 978-3-906304-32-8

- **65 bedeutende Schweizer:innen der letzten 100 Jahre**
- **Literatur, bildende Kunst, Musik, Film, Tanz, Architektur, Wissenschaft**

Die 65 prägenden Persönlichkeiten

1918 | Ernest Ansermet, Albert Einstein, Hermann Hesse, Arthur Honegger, Paul Klee, Carl Albert Loosli, Charles Ferdinand Ramuz, Gonzague de Reynold, Carl Spitteler, Sophie Taeuber, Félix Vallotton, Robert Walser

1946 | Othmar H. Ammann, Blaise Cendrars, Lisa della Casa, Max Frisch, Alberto Giacometti, Le Corbusier, Ella Maillart, Meret Oppenheim, Franz Schnyder, Michel Simon, Jean Rudolf von Salis, Jakob Tuggener

1969 | S. Corinna Bille, René Burri, Sylvia Caduff, Jacques Chessex, Friedrich Dürrenmatt, Franz Gertsch, Jean-Luc Godard, Niklaus Meienberg, Paul Nizon, Irène Schweizer, Jean Starobinski, Jean Tinguely

1996 | Ernst Beyeler, Luc Bondy, Anne Cuneo, Dimitri, Aurelio Galfetti, Heinz Holliger, Anna Huber, Marthe Keller, Giovanni Orelli, Pipilotti Rist, Erika Stucky, Urs Widmer

2021 | Endo Anaconda, Renato Berta, Christian Berzins, Vanessa Bily, Jean-Sébastien Bron, Marie Caffari, Claudia Comte, Caroline Coutau, Sylvie Courvoisier, Bice Curiger, Jacques Dubouchet, Patricia Kopatschinskaja, Simone Lappert, Klaus Merz, Melinda Nadj Abonji, Omar Porras, Daniel de Roulet

Hans Peter Hertig | Eine *andere* Schweizer
Kulturgeschichte – 65 prägende Persönlich-
keiten im Dialog | ca. 320 S. | Hardcover
CHF 36.00 | EUR 36.00 | Erscheint Ende
April 2023



ISBN 978-3-907351-15-4

Der Autor steht für Lesungen
und Interviews zur Verfügung.



Hans Peter Hertig erzählt in einer unkonventionellen Art eine Schweizer Kulturgeschichte der letzten 100 Jahre: Der Autor porträtiert dazu 65 kulturprägende Persönlichkeiten zwischen 1918 und heute – darunter mehrere Schriftsteller:innen. An vier Orten führt Hertig jeweils zwölf dieser Personen zu einem fiktiven Treffen zusammen, wo sie über ihre Arbeit und aktuelle Zeitfragen diskutieren. So kommt es zu Treffen anlässlich der Aufführung des Stücks »L’Histoire du soldat« (1918, Musik: Igor Strawinsky, Libretto: Charles-Ferdinand Ramuz), 1946 im Café »Odeon« in Zürich, einem intellektuellen Brennpunkt der damaligen Zeit, 1969 zur legendären Ausstellung »When Attitudes Become Form« in der Kunsthalle Bern, 1996 beim Jazzmusiker

George Gruntz am Morgestraich in Basel. 2021 treten anstelle eines einzelnen Treffens 17 individuelle Reportagen. In diesen begegnet der Autor neben Künstler:innen auch Personen, die deren Werke dem Publikum vermitteln.

Im Zentrum von Hans Peter Hertigs »Eine andere Schweizer Kulturgeschichte« stehen die Werke, Beiträge und Praktiken von Kunst- und Literaturschaffenden, Musiker:innen und gesellschaftspolitisch engagierten Intellektuellen. Hertig bringt einem neben berühmten Stars wie Friedrich Dürrenmatt, Albert Einstein oder Pipilotti Rist Persönlichkeiten wie die Schriftstellerin Ella Maillart, die Dirigentin Sylvia Caduff oder den Architekten Aurelio Galfetti näher, die einer breiten Öffentlichkeit weni-

ger bekannt sind. Das Buch zeigt wunderbar die Vielfaltigkeit der Schweizer Kultur auf und ist ein anregender Einstieg für eine vertiefte Auseinandersetzung mit den porträtierten Kulturschaffenden.

Wer liest bei Ihnen?

Suchen Sie noch inspirierende Autor:innen für Ihre Leseveranstaltungen? Bei uns finden Sie zu den unterschiedlichsten Themen so renommierte Personen wie Iso Camartin, Corina Caduff oder

Karl Rühmann. Wir und die Autor:innen freuen sich über Ihre Anfragen.

Einen ersten Eindruck erhalten Sie von unseren Autor:innen in unseren Videogespächen:



Iso Camartin erzählt wunderbar über klassische Musik und Opern.



Corina Caduff versteht es, einfühlsam über Sterben und Tod zu diskutieren.



Karl Rühmann spricht sehr anschaulich über seine zugleich literarischen und philosophischen Romane.



rüffer & rub Sachbuchverlag GmbH

Alderstrasse 21, CH 8008 Zürich
t +41 (0)44 381 77 30
info@ruefferundrub.ch
www.ruefferundrub.ch

Vertreter Schweiz

b + i buch und information AG
Matthias Engel
Mattias Ferroni
Hofackerstrasse 13A
CH 8032 Zürich
T +41 (0)44 422 12 17
m.engel@buchinfo.ch
m.ferroni@buchinfo.ch

Auslieferung Schweiz

Balmer Bücherdienst AG
Kobiboden, CH 8840 Einsiedeln
t +41 (0)848 840 820
f +41 (0)848 840 830
info@balmer-bd.ch

Auslieferung Deutschland / Österreich

Brockhaus / Commission
Kreidlerstrasse 9, DE 70806 Kornwestheim
t +49 (0)7154 1327-0
f +49 (0)7154 1327-13
knebe@brocom.de

Presse Schweiz

rüffer & rub Sachbuchverlag GmbH
Stephanie Kohler
Alderstrasse 21, CH 8008 Zürich
t +41 (0)44 381 77 30
presse@ruefferundrub.ch

Presse Deutschland / Österreich

Politycki & Partner
Schulweg 16, DE 20259 Hamburg
t +49 (0)40 43 0931 50
f +49 (0)40 43 0931 515
info@politycki-partner.de
www.politycki-partner.de

Der rüffer & rub Sachbuchverlag GmbH wird vom Bundesamt für Kultur mit einem Strukturbeitrag für die Jahre 2021-2024 unterstützt.

